

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Vöriensvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[8534.] Lund, am 1. Februar 1875.  
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit dem 1. Januar d. J. meine

## Sortiments-Buchhandlung

ohne Activa und Passiva an Herrn Nils Quiding aus Karlsbamm verkauft habe.

Der Ihnen aus dem Jahre 1874 zukommende Saldo wird ohne Uebertrag zur Ostermesse von mir gezahlt werden.

Indem ich Ihnen für das mir in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank abstatte, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger gütigst schenken zu wollen, der, mit hinreichenden Geldmitteln versehen, gewiss stets bestrebt sein wird, seinen Zahlungsverpflichtungen Ihnen gegenüber nachzukommen.

Das Conto haben Sie wohl die Freundlichkeit offen zu halten und zu gestatten, dass die in Ihrem wie im Interesse meines Herrn Nachfolgers zu machenden Disponenden auf Conto des Letzteren übertragen werden.

Für den mir verbleibenden Verlag firmire ich

## C. W. K. Gleerup

in Lund

und wird hierfür Herr T. O. Weigel in Leipzig die Commission auch ferner besorgen, dem ich noch meinen ganz besonderen Dank für die stete Wahrnehmung meiner Interessen bei Vertretung meines Sortimentsgeschäfts auszusprechen mich gedrungen fühle.

Genehmigen Sie die Versicherung vollkommener Hochachtung, mit der ich zeichne ganz ergebenst

Jacob Gleerup,  
in Firma: C. W. K. Gleerup.

Lund, am 1. Februar 1875.

P. P.

Aus Vorstehendem wollen Sie ersehen, dass ich vom 1. Januar d. J. das Sortimentsgeschäft des Herrn Jacob Gleerup hier — ohne Activa und Passiva — käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Gleerup'sche  
Universitäts-Buchhandlung  
(Nils Quiding)

für meine Rechnung weiterführen werde.

Genügende buchhändlerische Kenntnisse, sowie hinreichende Geldmittel und der Umstand, dass ich sieben Jahre lang in dem jetzt von mir erworbenen Geschäfte thätig gewesen, lassen mich hoffen, dass ich dasselbe nicht nur in der jetzigen Blüthe erhalten, sondern ihm, wenn möglich, noch einen höheren Aufschwung geben werde.

Ich bitte, mein Unternehmen mit Ihrem werthen Vertrauen zu unterstützen und mir das Conto gütigst offen halten zu wollen. Sie können versichert sein, dass

ich mich durch energische Verwendung für Ihren Verlag und durch pünktlichste Erfüllung meiner Zahlungsverbindlichkeiten dankbar erweisen werde.

Die Commissionen der Handlung hat, wie bisher, Herr T. O. Weigel in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt und wird derselbe stets mit der nöthigen Cassa von mir versehen sein.

Indem ich nochmals bitte, das Vertrauen, welches Sie Herrn Gleerup geschenkt, auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Gleerup'sche Universitätsbuchhandlung  
(Nils Quiding).

[8535.] Segeberg in Holstein,  
im Februar 1875.

P. P.

Nachdem ich bereits seit mehreren Jahren hier eine Buchhandlung unter der Firma

## J. F. Meier

betrieben habe, für welche ich meinen Bedarf theilweise durch die Dürr'sche Buchhandlung in Leipzig bisher bezog, beabsichtige ich nunmehr mit dem deutschen Buchhandel in directe Verbindung zu treten, zu welchem Behufe ich bitte, mir gütigst Conto zu eröffnen und meine Firma mit auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Meinen festen Bedarf werde ich vor der Hand gegen baar beziehen und knüpfe daran die Bitte, mir gefälligst Wahlzettel, Baarofferten, Prospective und Kataloge stets zugehen zu lassen, sowie die etwa verlangten Neuigkeiten à cond. zu liefern.

Die löbl. Dürr'sche Buchhandlung hat die Güte, meine Commissionen für Leipzig zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

J. F. Meier.

## Verkaufsanträge.

[8536.] Ein bedeutendes, sehr rentables Verlagsgeschäft in Mitteldeutschland, das besonders einen artistisch-wissenschaftlichen Geschäftszweig mit dem glücklichsten Erfolge betreibt, ist mit einer durch feste, fortlaufende Arbeiten beschäftigten Buchdruckerei unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. — Geehrte Reflectenten, die über ein grösseres Vermögen (ca. 150,000 M.) verfügen können, wollen sich wegen alles Weiteren wenden an

Julius Krauss in Leipzig.

[8537.] In einer preussischen Provinzialhauptstadt ist ein sehr angesehenes Sortimentsgeschäft mit einem bedeutenden festen Lager von Büchern und Kunstblättern, Leihbibliothek, Journallesezirkel und einigem Localverlag für 60,000 M. zu verkaufen durch

Julius Krauss in Leipzig.

[8538.] Ein kleiner populär- und schönw. Verlag, aus 24 Artikeln (darunter Namen von gutem Ruf) bestehend, ist billig zu verkaufen unter P. W. 24. durch Ed. Wartig in Leipzig.

[8539.] Ein kleinerer Musikalien-Verlag billig zu verkaufen. Reflectenten wollen sich an C. Marowsky in Minden wenden.

[8540.] Ein gut eingeführter Verlag meist hebräischer Werke, darunter zwei Zeitschriften, ist wegen Ablebens des Besitzers mit allen Activen (Passiva nicht vorhanden) möglichst bald preiswerth zu verkaufen.

Näheres durch Eugen Grosser in Berlin S. W., Gitschiner Straße 111.

## Kaufgesuche.

[8541.] Ein zahlungsfähiger junger Buchhändler sucht ein solides, rentables Sortimentsgeschäft zu kaufen und bittet, Anträge unter E. R. an Herrn J. G. Mittler in Leipzig gelangen zu lassen.

[8542.] Ein zahlungsfähiger Käufer wünscht eine rentable Buch- u. Papierhandlung in der Prov. Preußen zu erwerben und erbittet, unter Zusicherung strengster Discretion, gef. Offerten sub O. B. 7. postlagernd Königsberg i/Pr.

## Theilhaber gesuche.

[8543.] Ein schon bestehendes Verlagsgeschäft beabsichtigt in einer Stadt von 20,000 Einw. in bester Lage ein Sortiment zu errichten und sucht hierzu einen passenden Mann als Theilhaber.

Gef. Auerbietungen unter Sap. T. S. G. ersucht man an Herrn Fr. Ludw. Herbig in Leipzig zu richten.

## Fertige Bücher u. s. w.

## C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[8544.] Von der neuen, uns zum Debit für Deutschland übergebenen französischen Kunstzeitschrift:

## L' Art.

## Revue hebdomadaire illustrée.

Herausgegeben von

M. Eugène Véron

und

M. Hippolyte Heymann

unter Mitwirkung der namhaftesten Künstler und Schriftsteller Frankreichs.

sind nun äusserst splendid ausgestattete, dem grossen Unternehmen entsprechende Prospective angefertigt worden, die wir den geehrten Herren Collegen in unbeschränkter Anzahl gratis zur Verfügung stellen können.

Die Prospective enthalten ausser mehreren in den Text gedruckten Illustrationen eine trefflich ausgeführte Radirung und sind wir überzeugt, dass Sie durch Versenden derselben in den betreffenden interessirenden Kreisen leicht Abonnenten auf diese hervorragende Zeitschrift gewinnen werden.

Wir sehen schleunigster Angabe Ihres Bedarfes entgegen.

Brüssel, den 28. Februar 1875.